

Jürgen Nimptsch

Oberbürgermeister für Bonn.

Der Profi.
Für Bonn.

Zesamme stonn. Für Bonn.
www.stark-bleiben.de



Offener Brief

Bonn, im August 2009

An alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtverwaltung Bonn

Bewerbung als Oberbürgermeister – Einladung zur „Schatzsuche“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie wissen, dass ich mich als Oberbürgermeister bewerbe und damit auch um das Amt des Leiters der Stadtverwaltung Bonn. Sie werden bei der Wahl Ihres „Chefs“ mitbestimmen können. Ich halte dies für einen glücklichen Umstand, denn mir liegt grundsätzlich sehr viel an einer intensiven Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen. Hier liegt der Schlüssel für die kreative Weiterentwicklung einer Verwaltung und hierin liegt auch die Chance, die Zufriedenheit am Arbeitsplatz mit zu beeinflussen.

Zunächst einige Angaben zu meiner Person: Als Gewerkschaftsvorsitzender von 10.000 Beschäftigten im Bildungsbereich, Vorsitzender von Tarifkommissionen, Verantwortlicher für Schulungen im Beamten- und Tarifrecht, als Personalratsmitglied bei der Bezirksregierung und langjähriger Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Bonn-Rhein-Sieg habe ich 14 Jahre Verwaltung als Arbeitnehmervertreter mit gestaltet. Als Schulleiter der größten Bonner Schule mit 135 Beschäftigten habe ich in 13 Jahren federführend am Umbau von öffentlichen Schulen zu „Selbstständigen Schulen“ in Nordrhein-Westfalen, in denen „Co-Management“ weiter entwickelt wurde, mitgewirkt. Als Dienstvorgesetzter bin ich zuständig für alle Fragen der Personalentwicklung, der Personalverwaltung, des Budgets und übernehme die Rechtsvertretung in allen Verwaltungsfragen bis zum Oberverwaltungsgericht.

Es war mein ausdrücklicher Wunsch, dass Vorgesetztenbeurteilungen und die Entwicklung einer Feedback-Kultur hier zum Standard wurden und für die Weiterentwicklung der Partizipation als unerlässlich angesehen werden. Sie finden dazu Hinweise unter <http://www.gebonn.de/schule/evaluation/index.htm>

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen die Gelegenheit haben, eigene Ideen und Vorschläge in ihren Zuständigkeitsbereich so einbringen zu können, dass dies zu ihrer Berufszufriedenheit beiträgt. Diesem Gedanken des „Co-Managements“ folgt in der Regel auch die Verwaltungsstruktur.

Ich würde Sie als Oberbürgermeister in den ersten 100 Tagen meiner Amtszeit darum bitten, in einer anonymen Befragung bis zu drei Dinge zu benennen, die sich Ihrer Ansicht nach in der Stadtverwaltung Bonn ändern sollten und auch bis zu drei Regelungen zu beschreiben, die unbedingt so bleiben sollten, wie sie sind. Auf dieser Grundlage würde ich gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Interessensvertretung an den Stellen, die Sie für besonders wichtig halten, eine Diskussion über Veränderungen moderieren.

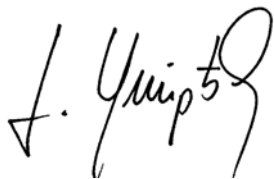
Persönlich würde ich in diesen Dialog den Vorschlag einbringen, das Modell des in der Stadtverwaltung München eingeführten „Führungsdialogs“ zu prüfen. Ich halte dies für einen guten Weg zur Entwicklung einer Partizipationskultur, bei der neue Wege und Möglichkeiten zur Mitgestaltung besprochen werden; auf meiner Homepage www.nimptsch.de können Sie daher, neben diesem Schreiben auch die Münchener Unterlagen einsehen.

Ich möchte an den bestehenden guten Ansätzen anknüpfen, diese weiterentwickeln und mit Ihnen unsere Stadt kreativ gestalten. Ich setze also weniger auf externe Beratung, sondern auf Ihren Sachverstand, auf Ihre Kompetenz und auf noch nicht gehobene Schätze Ihrer Ideen.

Ich hoffe auf Ihr Interesse und freue mich auf eine mögliche Zusammenarbeit.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Nimptsch'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.